

Chibie-Akatsuki: Fotos aus alten Zeiten

Jetzt kommt's raus ^^

Von abgemeldet

Kapitel 11: Asche zu Asche, Album zu Album

(Hoho xD ich hätte fast vergessen, das Chap~Lied anzugeben ;D :

<http://de.youtube.com/watch?v=rJnL6vyJ43A>)

Sie schloss das letzte Album. Plötzlich fällt ihr der eigentliche Grund ein, warum sie auf den Dachboden gegangen war : DER STROMKASTEN ! Hektisch legte sie alle Fotoalben wieder in die alte Holztruhe und rannte zum Stromgenerator.

Das Licht ging wieder an. Halb rennend hastete sie nach unten zurück. Kurz vor dem Konferenzraum rief sie : "Sorry Jungs, hat ein bisschen länger gedauert, ich-" Als sie den Raum betrat, sah sie, dass alle Aka's eingeschlafen waren. Sie lächelte sanft und machte das Licht wieder aus.

-Am nächsten Morgen-

Konan kommt in die Küche. "Morgen!", lachte sie fröhlich.

Skeptisch sahen Zetsu und Pein sie an. "Was ist'n mit dir los?!", fragten sie gleichzeitig. "Nichts.... !", log sie gekonnt und machte sich Müsli. Als sie sich zu den anderen an den Tisch setzte, guckten die sie immernoch verwirrt an.

"Irgendwas ist anders, un. Und das ist defenitiv NICHT gut, un... ", stellte Deidara fest. Die blauhaarige Akatsuki grinste. "Wie geht's Minaka?", fragte sie schadenfroh. Gechockt starrte Dei sie an. Dann drehte er seinen Kopf zur Seite und aß weiter. Verwundert musterten die restlichen "Bösewichte" ihn.

"Hja.... ", begann der Leader. "Heute stehen wiederum einige Missionen an, Leute!"

Es ertönte allgemeines Murren. Sofort wurden die üblichen Teams mit deren Aufgaben verteilt. Als Einzige blieb überraschenderweise Konan übrig.

"Was ist mit mir?", wollte die Blaue empört wissen. Eigentlich war sie ja froh darüber, hier bleiben zu dürfen, aber das wollte sie nicht zeigen.

"Du kannst dir 'nen Tag frei nehmen... ", murmelte Pein und verließ den Raum.

Nach und nach ließen auch die anderen Konan in der Küche allein. Als die weibliche Akatsuki sicher war, dass sich niemand mehr im HQ befand, schlich sie in ihr Zimmer.

< Wo hab ich es nur hingelegt?! Es MUSS hier doch irgendwo sein! Ah! > Sie hielt nun ihr eigenes Fotoalbum in der Hand.

Wieder stieg sie auf den Dachboden. "Wo könnte ich es wohl hinlegen... ?", fragte sie sich selbst. Da fiel ihr der Stromkasten ins Auge. Sie ging auf ihn zu und legte es in einen Karton darunter.

< Hier müsste es keiner finden... >

Zufrieden sah sie sich um. Sie fühlte sich ein bisschen mehr zur Gruppe gehörend.